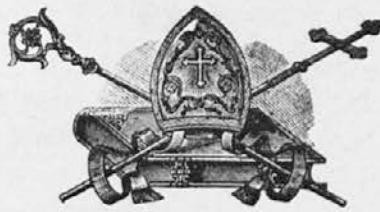


Laibacher  
Diöcesanblatt.



Jahrgang 1892.



Laibach, 1892.

Im Verlage des fürstbischöflichen Ordinariates.

Druck der katholischen Buchdruckerei.

Einbander

Die Kunst des Einbandens



Verlag 1892



Verlag 1892

Verlag des Verlagsbuchhandels

Verlag des Verlagsbuchhandels

# Alphabetisches Register

zum XVII. Jahrgang 1892 des

## Laibacher Diöcesanblattes.

### A

	Seite
Apostolica Encyclica de Mariae Virginis Rosario . . . . .	1
» Encyclica de prava duellorum consuetudine . . . . .	33
» Epistola de Christoforo Columbo . . . . .	69
» Encyclica de Rosario Mariali . . . . .	83
Apostolicae litterae de constit. collegio clericorum Maronitarum . . . . .	43
» litterae de conjugii clandestinis . . . . .	45
» litterae de hierarchia in Japonia . . . . .	53
» litterae de Theol. in semin. Vaticano . . . . .	105
Almosensammlung für die Abbrändler in Rakitnik . . . . .	9
Ablaß, Decret Cong. Indul. de sensu clausulae »corde contrito« . . . . .	46
Apostolica allocutio in Consistorio die 14. Dec. 1891 . . . . .	51
Amerika, Ausstellung in Madrid anlässlich der 400jährigen Gedenkfeier der Entdeckung Amerikas . . . . .	55
Ausweise für den Diöcesan-Schematismus . . . . .	66

### B

Beamte, Vorschrift in Betreff der Anzeigen von Todesfällen der Pensionisten und Provisionisten, und von Trauungen einer Witwe oder weibl. Waise von Civil- oder Militär-Beamten oder Officieren . . . . .	39
Benedictio instrumentorum organi in ecclesia . . . . .	46
» vexilli processionalis . . . . .	47
» viae ferreae et curruum . . . . .	61
Brückenmauth, diesbezügliches Gesetz . . . . .	64
Bisthum, Inventarisierung der bischöflichen Mensalgüter und Abteien . . . . .	76
Baiern, Eheschließung zwischen österreichischen und baierischen Staatsangehörigen . . . . .	114

### C

Concursverlautbarung für die Pfarren: Boštanj und Selca, 10; Sostro, 31; Čemšenik, Polhov Gradec und Kropa 50; Babno Polje, Podlipa und Trstenik 58; Stopiče, Fara bei Kostel und für eine Chorberrnstelle in Novo Mesto 67; Ihan 79; Lozice 81; Banja Loka, Janče, Nova Oselica, Stara Oselica, Zgornji Tuhinj, Cerklje und St. Lorenc 92; Podbrezje, Ježica und Osilnica, Kärchberg'sches Canonikat und Stenberg'sches Beneficium zum heil. Grabe nächst Laibach 116.	
Censuren »Apostolicae Sedis«, responsum s. Cong. Inq. circa proposita dubia . . . . .	61
Congrua-Fassionen, Erkenntniß des k. k. Reichsgerichtes bezüglich der Rechtsfolgen verspäteter Einreichung von Congrua-Fassionen . . . . .	65

	Seite
Congrua, die stiftbriefmäßige Verpflichtung des Pfarrers zum Unterhalte seines Hilfspriesters betr. Entscheidung	91
» , die Nichtheranziehung des Erträgnisses der Manual-Messstipendien zur Einkommensteuer-Bemessung	112
Christoph Columbus, Epistola apost. de eo . . . . .	69
» » , Anordnung wegen der Columbusfeier . . . . .	81
Cholera, Anordnung von Gebeten . . . . .	72
» , Widerruf der Gebete . . . . .	109

## D

Decretum s. R. et U. Inquisitionis de facultate disp. urgente mortis art. super imped. matrim.; de imped. disparitatis cultus et de baptis. haeret. relate ad matrimonium . . . . .	7
» s. Cong. Indulg. de sensu clausulae »corde contrito« . . . . .	46
» s. Rit. Cong. de oratione pro imperatore austr. in missis solemnibus . . . . .	54
» s. Cong. Inq. circa probationem obitus alicujus conjugis . . . . .	59
» s. Cong. Inq. quoad censuras »Apostolicae Sedis« . . . . .	61
» s. Cong. Rit. de festo s. Josephi . . . . .	89
» s. Cong. Rit. responsum ad 20 dubia episcopi Linciensis . . . . .	106
Duellum, Epistola apost. de prava duellorum consuetudine . . . . .	33
Domicil, fremder und quiescirter Priester in der Laibacher Diöcese . . . . .	72

## E

Eheauflösung durch Scheidung, die Nachweisung solcher Ehen bei den statistischen Ausweisen über die Volksbewegung hat künftighin zu entfallen . . . . .	9
Eheschließung geheime, Apost. litterae de conjugis clandestinis . . . . .	45
» zwischen österreichischen und bayerischen Staatsangehörigen . . . . .	114
Entscheidung des V.-G.-H. in Betreff der zu Kirchenzwecken gewidmeten Objecte . . . . .	66
» des Reichsgerichtes bezüglich der Rechtsfolgen verspäteter Einreichung von Congrua-Fassionen	65
» über die stiftbriefmäßige Verpflichtung des Pfarrers zum Unterhalt des Hilfspriesters . . . . .	91
» bezüglich der Nichtheranziehung des Erträgnisses der Manual-Messstipendien zur Einkommensteuer-Bemessung . . . . .	112
Exercitien, Einladung zu den Priester-Exercitien . . . . .	57
Ehegatte, Decretum s. Cong. circa probationem obitus alicujus conjugis . . . . .	59
Eisenbahn, Formula benedicendi viam ferream . . . . .	61
» Weisung bezüglich der Anlegung von Entschädigungscapitalien für enteignete Grundstücke zu Eisenbahnzwecken . . . . .	66
Epidemie, Anordnung von Gebeten zur Abwendung der Cholera . . . . .	72
» Widerruf der Gebete . . . . .	109
Ehe, Entscheidung über die Ungiltigkeit einer von einem kathol. österr. Staatsangehörigen bei Lebzeiten des anderen Ehegatten im Auslande geschlossene Ehe . . . . .	89

## F

Fastenmandat für die Laibacher Diöcese für das Jahr 1892 . . . . .	20
Firmung und canonische Visitation in der Laibacher Diöcese im Jahre 1892 . . . . .	42, 50, 57
Fahne, Benedictio vexilli processionalis . . . . .	47

## G

Gesellschaft, Auszug aus den Statuten der Leo-Gesellschaft für das katholische Oesterreich . . . . .	35
» vom rothen Kreuze . . . . .	39, 63
Gottschée, Effecten-Lotterie für das Missionshaus in Gottschée . . . . .	41
Gesetz, betreffend die ärarischen Brücken-, Straßen- und Ueberfahrtauthen . . . . .	64
» betreffend die Verjährung der directen Steuern . . . . .	73

**H**

Hirtenbrief anlässlich der vierzigtägigen Fastenzeit . . . . .	11
» der Erzbischöfe und Bischöfe Oesterreichs anlässlich des 50jährigen Priesterjubiläums Sr. Heiligkeit . . . . .	93
Heimatrecht wird erworben durch Erlangung eines öffentlichen Amtes . . . . .	47

**I**

Inventar, Inventarisierung der bischöflichen Mensalgüter und Abteien . . . . .	76
--	----

**J**

Hl. Josef, Decretum s. Cong. Rit. de festo s. Josephi . . . . .	89
Jubiläum Sr. Heiligkeit, Papst Leo XIII. . . . .	93

**K**

Kaiser, Decret s. Cong. Rit. de oratione pro imperatore austr. in missis solemnibus . . . . .	54
Kirchen-Capitalien, Weisung bezüglich der Anlegung von Entschädigungscapitalien für enteignete Grundstücke zu Eisenbahnzwecken . . . . .	66

**L**

Literatur, Manuale für das Seelsorgeamt von Joachim Bazzanella . . . . .	10
» Vorbilder zur würdigen Ausschmückung unserer Kirchen, von Professor Heyberger . . . . .	10
» Christoph Anton Cardinal Migazzi von Dr. Cölestin Wolfsgruber . . . . .	40
» Pot v nebesa. Spisal o. Nikolaj Meznarič . . . . .	58
» Sveti Vincencij Pavljanski . . . . .	66
» Wandkarte von Palästina, Oběni zemljevid Kranjske . . . . .	79
Leo-Gesellschaft für das katholische Oesterreich, Auszug aus den Statuten derselben . . . . .	35
Lotterie, Bewilligung einer Effecten-Lotterie für das Missionshaus in Gottschee . . . . .	41
Legitimations-Anmerkung per subsequens matrimonium . . . . .	47
Linz, Rescriptum s. Cong. Rit. ad 20 dubia episcopi Linciensis . . . . .	106

**M**

Militär, Vorschrift in Betreff der Anzeigen von Todesfällen der Pensionisten und Provisionisten und von Trauungen einer Witwe oder weiblichen Waise von Civil- oder Militär-Beamten oder Officieren . . . . .	39
Mäßigkeitsvereine in der Laibacher Diöcese . . . . .	41, 49, 58
Maroniten, Apost. litt. de constit. collegio clericorum Maronitarum . . . . .	43
Mauth, Gesetz betreffs der ärarischen Brücken-, Straßen- und Ueberfahrtsmauthen . . . . .	64
Mensalgut, bischöfliches, dessen Inventarisierung . . . . .	76
Militär-Seelsorge subsidiarische, Anleitung dazu durch den apostolischen Feldvicar . . . . .	109
Messstipendien, die Nichttheranziehung des Erträgnisses der Manual-Messstipendien zur Einkommensteuer-Bemessung betreffende Entscheidung des V.-G.-G. . . . .	112

**N**

Nachsuchung nach Matrizenacten . . . . .	10
Niederlassung fremder und quiescirter Priester in der Laibacher Diöcese . . . . .	72

**O**

Orgelwerke, Beschlüsse des österr.-ung. Organisten- und Orgelbauertages zur Verbesserung der Orgelwerke . . . . .	41
» Verordnung über deren Neubau und Reparatur . . . . .	76
Orgel, Formula benedict. instr. organi . . . . .	46
Oesterreich, Eheschließung zwischen österreichischen und bairischen Staatsangehörigen . . . . .	114

## P

Papst, 50jähriges Priesterjubiläum Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. . . . .	93
Pensionisten, Vorschrift in Betreff der Anzeigen von Todesfällen der Pensionisten oder Provisionisten, und von Trauungen einer Witwe oder weiblichen Waise von Civil- und Militär-Beamten oder Officieren . . . . .	39
Priester-Exercitien im Jahre 1892 . . . . .	57
Pfründen-Capitalien, Weisung bezüglich der Anlegung der Entschädigungscapitalien für enteignete Grundstücke zu Eisenbahnzwecken . . . . .	66
Priester, fremde und quiescirte, diesbez. Decret des Ordinariates . . . . .	72

## R

Rosenkranz, Epistola encyc. de Mariae Virginis Rosario . . . . .	1
» Encyclica de Rosario Mariali . . . . .	83
» Erinnerung wegen der Rosenkranz-Andacht . . . . .	81
Religionsverschiedenheit in Bezug auf Eheschließungen . . . . .	8
Rothes Kreuz, Gesellschaft vom rothen Kreuze . . . . .	39, 63
Religionsfondsbeitrag für das Decennium 1890—1900 . . . . .	62
Reichsgerichts-Erkenntniß bezüglich der Rechtsfolgen verspäteter Einreichung von Congrua-Fassionen . . . . .	65

## S

Sammlung für die Abbrandler in Rakitnik . . . . .	9
Schlacker'sche Stiftung für Lehrerswitwen wird ausgeschrieben . . . . .	57
Schematismus, Ausweise für den Diöcesan-Schematismus . . . . .	66, 115
Seelsorge subsidiarische, des k. k. Militärs, Anleitung dazu durch den apost. Feldvicar . . . . .	109

## T

Taufe der Häretiker in Bezug auf Eheschließungen . . . . .	8
Todfall der Herren Franz Pavlin, Jakob Sušnik, Anton Fine, Matthäus Fröhlich, Anton Domicelj und Johann Ureve, 31; Andreas Škrabec und Johann Toman, 42; Johann Kapuz, 50; Ignaz Gregorič, 58; Franz Sitar, Simon Lovšin und Michael Gogala, 67; Anton Hočevan, 92; Valentin Lavtar, Jakob Poličar und Paul Kramar, 116.	
» , Vorschrift in Betreff der Anzeigen von Todesfällen der Pensionisten und Provisionisten, und von Trauungen einer Witwe oder weibl. Waise von Civil- und Militär-Beamten oder Officieren . . . . .	39
» , Decretum s. Cong. circa probationem obitus alicujus conjugis . . . . .	59

## V

Volksbewegung, bei den statistischen Ausweisen über die Volksbewegung hat künftighin die Nachweisung der durch Scheidung aufgelösten Ehen zu entfallen . . . . .	9
Verein, Leo-Gesellschaft für das katholische Oesterreich . . . . .	35
» vom rothen Kreuze . . . . .	39
Visitation und Firmung in der Laibacher Diöcese im Jahre 1892 . . . . .	42, 50, 57
Verwaltungsgerichtshof, dessen Entscheidung betreffs der zu Kirchenzwecken gewidmeten Objecte . . . . .	66
» , dessen Entscheidung bezüglich der stiftbriefmäßigen Verpflichtung des Pfarrers zum Unterhalte seines Hilfspriesters . . . . .	91
» , bezüglich der Nichteranziehung des Erträgnisses der Manual-Messstipendien zur Einkommensteuer-Bemessung . . . . .	112
Verjährungs-Gesetz de 1878 . . . . .	73



# Laibacher Diöcesanblatt.

Nr. I.

**Inhalt:** 1. Encycl. Pontificia de Rosario. — 2. Decreta S. R. Inquisitionis de facult. dispensandi in art. mortis; de impedim. dispar. cultus et de baptis. dubio relate ad matrimonium. — 3. Ministerial-Erlass, wornach in Zukunft die Nachweisung über durch Scheidung aufgelöste Ehen zu entfallen hat. — 4. Sammlung für die Abbrander von Rakitnik. — 5. Literatur. — 6. Nachsuchung. — 7. Concurs-Verlautbarung. — 8. Chronik der Diöcese.

1892.

1.

## Epistola Encyclica Leonis PP. XIII. de Mariae Virginis Rosario.

VENERABILIBVS FRATRIBVS PATRIARCHIS, PRIMATIBVS, ARCHIEPISCOPIS, EPISCOPIIS  
ALIISQVE LOCORVM ORDINARIIS  
PACEM ET COMMVNIONEM CVM APOSTOLICA SEDE HABENTIBVS.

### LEO PP. XIII.

VENERABILES FRATRES  
SALVTEM ET APOSTOLICAM BENEDICTIONEM.

Octobri mense adventante, qui sacer Virgini beatissimae a Rosario dicatusque habetur, gratissima Nobis recordatione succurrit, quantopere hoc vobis, Venerabiles Fratres, superioribus annis commendaverimus, ut fidelium ubique greges, auctoritate sollertiaque vestra excitati, pietatem intenderent et auergerent suam erga magnam Dei Matrem, potentem christiani populi adiutricem, ad eam toto ipso mense adirent suppliciter, eamque invocarent sanctissimo Rosarii ritu, quem Ecclesia, in dubiis praesertim rebus difficillimisque temporibus, adhibere et celebrare, optato semper exitu, consuevit. — Eamdem voluntatem Nostram, hoc rursus anno, curae est patefacere, eademque ad vos mittere atque etiam duplicare hortationes; id quod suadet urgetque Ecclesiae caritas, cuius labores, potius quam levamentum acceperint, et numero in dies et acerbitate ingravescent. Mala omnibus cognita deploramus: quae custodit Ecclesia et tradit dogmata sacrosaneta, oppugnata

confixa; integritas quam tuetur christianae virtutis, derisui habita; in sacrorum antistitum ordinem, maxime autem in romanum Pontificem, multis modis obtrectatio instructa, invidia conflata; in ipsumque Christum Deum, per impudentissimam audaciam et nefarium scelus, impetus factus, quasi conantium redemptionis eius divinum opus, quod numquam vis ulla tollat et deleat, tollere funditus et delere. — Ista quidem haud nova accidunt militanti Ecclesiae: quae, praemonente apostolos Iesu, ut homines veritatem edoceat atque ad salutem provehat sempiternam, in aciem quotidie dimicationemque venire debet; quaeque reapse per saeculorum tractus animosa ad martyrium depugnat, nulla re laetata et gloriata magis, quam quod suum possit cum Auctoris sui sanguine consecrare, in quo sibi promissae victoriae spes exploratissima continetur. — Neque tamen diffitendum, quam gravi tristitia optimum quemque afficiat haec assidua dimicandi contentio. Magnae nimirum tristitiae

causa, tam esse multos, quos pravitates errorum et in Deum protervia longe abducant agantque praecipites; tam multos, qui ad quamlibet religionis formam se aequae habentes, divinam iamiam exuere fidem videantur; neque ita paucos esse homines catholicos, qui religionem nomine tenus retineant, non re debitisque colant officiis. Id praeterea multo gravius angit et vexat animum, reputare, tam luctuosam malorum perniciem inde potissimum ortam, quod in temperatione civitatum vel nullo iam loco Ecclesia censetur, vel saluberrimae virtuti eius dedita opera repugnatur; qua in re apparet magna quidem et iusta vindicis Dei animadversio, qui recedentes a se nationes miserrima mentium caecitate sinat hebescere.

Quapropter res ipsa clamat, vehementius clamat in dies, necesse omnino catholicos homines precibus ad Deum et obsecrationibus uti alacres perseverantes, *sine intermissione*:<sup>1)</sup> idque non apud se quisque tantum, sed eo magis publice faciant oportet, sacris in aedibus congregati, enixe flagitantes, ut Ecclesiam providentissimus Deus *ab importunis et malis hominibus*<sup>2)</sup> liberet, perturbatasque gentes ad sanitatem et mentem luce et caritate Christi reducat. — Res enimvero supra hominum fidem mirabilis! Viam suam laboris plenam saeculum quidem insistit, fretum opibus, vi. armis, ingenio: securo Ecclesia plenoque gradu aetates decurrit, confisa unice Deo, ad quem diurna et nocturna prece oculos et manus attollit. Ipsa enim, quamquam cetera, quaecumque ex Dei cura tempus affert humana praesidia, prudens non negligit, non in iis tamen sed potius in orando, comprecando, obsecrandoque Deo, praecipuam sui spem reponit. Inde habet, quo vitalem spiritum alat et roboret, quia sibi assiduitate precandi contingit feliciter, ut, ab humanarum rerum vicissitudine intacta et in perpetua divini Numini coniunctione, vitam ipsam Christi Domini hauriat ac tranquille placideque traducat; fere ad Christi ipsius similitudinem, cui cruciatuum diritas, quos in commune est bonum perpesus, nihil admodum

de proprio sibi beatissimo lumine et gaudio neque minuit neque ademit.

Quae quidem magna christianae sapientiae documenta tenuere semper religioseque coluerunt, quotquot christianum nomen digna sunt virtute professi: quorum ad Deum preces maiores crebrioresque esse solebant, si qua Ecclesiae sanctae vel summo eius rectori calamitas ab nequissimorum hominum fraudibus et violentia incidisset. — Extat huius rei exemplum insigne in fidelibus exorientis Ecclesiae, dignum plane, quod omnibus deinceps futuris ad imitandum proponeretur. Petrus, vicarius Christi Domini, summus Ecclesiae antistes, in vincula, Herodis scelesti iussu, traditus erat certaeque destinatus morti; illinc ut evaderet, nihil in quoquam erat opis, nihil auxilii. At illud vero auxilii non deerat, quod precatio sancta a Deo conciliat: scilicet Ecclesia, quod divina refert historia, impensissimas pro illo preces fundebat: *Oratio autem fiebat sine intermissione ab Ecclesia ad Deum pro eo*:<sup>1)</sup> agebatque omnes eo ardentius precandi studium, quo acrior aerumnae tantae sollicitudo mordebat. Ut vero orantibus vota successerint, comperta res est: Petrum mirifice liberatum christianus populus memori semper laetitia concelebrat. — Insignius autem exemplum divinumque edidit Christus, quo Ecclesiam suam, non solum praeceptis, verum etiam de se ipse ad omnem erudiret et formaret sanctitatem. Qui namque in omni vita tam frequentem et effusam precando operam dederat, ipsemet sub horas extremas, quum in Gethsemani horto, perfuso immensa amaritiae animo, oblangueret ad mortem, tum vero Patrem, non orabat modo, sed *prolixius orabat*.<sup>2)</sup> Neque sibi profecto id fecit, nihil timenti, nihil egenti Deo; sed fecit nobis, fecit Ecclesiae suae; cuius futuras preces et lacrimas iam tum libens volensque in se recipiens fecundas gratiae efficiebat.

Ubi vero per mysterium Crucis generis nostri salus peracta, atque eiusdem administra salutis, Ecclesia, triumphante Christo, condita in terris

<sup>1)</sup> I. Thes. V, 17.

<sup>2)</sup> II. Thes. III, 2.

<sup>1)</sup> Act. XII, 5.

<sup>2)</sup> Luc. XXII, 43.



riteque constituta est, novus ex eo tempore in populum novum ordo providentis Dei incepit valuitque. — Divina consilia addecet magna cum religione intueri. Filius Dei aeternus, quum, ad hominis redemptionem et decus, hominis naturam vellet suscipere, eaque re mysticum quoddam cum universo humano genere initurus esset connubium, non id ante perfecit, quam liberrima consensio accessisset designatae Matris, quae ipsius generis humani personam quodammodo agebat, ad eam illustrem verissimamque Aquinatis sententiam: *Per annuntiationem expectabatur consensus Virginis, loco totius humanae naturae.*<sup>1)</sup> Ex quo non minus vere proprieque affirmare licet, nihil prorsus de permagno illo omnis gratiae thesauro, quem attulit Dominus, siquidem *gratia et veritas per Iesum Christum facta est*<sup>2)</sup>, nihil nobis, nisi per Mariam, Deo sic volente, impertiri: ut, quo modo ad summum Patrem, nisi per Filium, nemo potest accedere, ita fere, nisi per Matrem, accedere nemo possit ad Christum. — Quantum in hoc Dei consilio et sapientiae et misericordiae elucet! quanta ad imbecillitatem fragilitatemque hominis convenientia! Cuius namque bonitatem credimus laudamusque infinitam, eiusdem infinitam credimus et veremur iustitiam; et quem amantissimum Servatorem, sanguinis animaeque prodigum, redamamus, eundem non exorabilem iudicem pertimescimus: quare factorum conscientia trepidis opus omnino deprecatore ac patrono, qui et magna ad Deum polleat gratia, et benignitate sit animi tanta, nullius ut recuset desperatissimi patrocini, afflictosque iacentesque in spem erigat clementiae divinae. Ipsa praeclarissime Maria: potens ea quidem, Dei parens omnipotentis, sed, quod sapit dulcius, facilis, perbenigna, indulgentissima. Talem nobis praestitit Deus, cui, hoc ipso quod Unigenae sui matrem elegit, maternos plane indidit sensus, aliud nihil spirantes nisi amorem et veniam; talem facto suo Iesus Christus ostendit, quum Mariae subesse et obtemperare ut matri filius sponte voluit: talem de cruce praedicavit, quum universitatem humani generis, in Ioanne discipulo, curandam ei fovendamque com-

<sup>1)</sup> III. q. XXX, a. 1. <sup>2)</sup> Joan. I, 17.

misit; talem denique se dedit ipsa, quae eam immensi laboris haereditatem, a moriente Filio relictam, magno complexa animo, materna in omnes officia confestim coepit impendere. — Tam carae misericordiae consilium in Maria divinitus institutum et Christi testamento ratum, inde ab initio sancti apostoli priscique fideles summa cum laetitia senserunt; senserunt item et docuerunt venerabiles Ecclesiae Patres, omnesque in omni aetate christianae gentes unanimae consensere: idque ipsum, vel memoria omni litterisque silentibus, vox quaedam e cuiusque christiani hominis pectore erumpens, loquitur disertissima. Non aliunde est sane quam ex divina fide, quod nos praepotenti quodam impulsu agimur blandissimeque rapimur ad Mariam; quod nihil est antiquius vel optatius, quam ut nos in eius tutelam fidemque recipiamus, cui consilia et opera, integritatem et poenitentiam, angores et gaudia, preces et vota, nostra omnia plene credamus; quod omnes iucunda spes et fiducia tenet, fore ut, quae Deo minus grata a nobis exhiberentur indignis, ea, Matri sanctissimae commendata, sint grata quum maxime et accepta. Quarum veritate et suavitate rerum, quantam animus capit consolationem, tanta eos aegritudine dolet, qui divina fide carentes, Mariam neque salutant neque habent matrem: eorumque amplius dolet miseriam, qui, fidei sanctae quum sint participes, bonos tamen nimii in Mariam profusique cultus audent arguere: qua re pietatem, quae liberorum est, magnopere laedunt.

Per hanc igitur, qua Ecclesia asperrime conflictatur, malorum procellam, omnes filii eius pii facile vident, quam sancto officio adstringantur supplicandi vehementius Deo, et qua praecipue ratione niti debeant, ut eadem supplicationes maximam efficacitatem sint habiturae. Religiosissimorum patrum et maiorum persecuti exempla, ad Mariam sanctam Dominam nostram perfugiamus; Mariam Matrem Christi et nostram appellemus concordisque obtestemur: *Monstra te esse matrem, sumat per te preces, qui pro nobis natus, tulit esse tuus.*<sup>1)</sup> — Iamvero, de variis divinae

<sup>1)</sup> *Ex sacr. liturg.*

Matris colendae formulis et rationibus, quum eae sint praeoptandae, quas et per se ipsas potiores et illi gratiores esse noverimus, Rosarium idcirco nominatim indicare placet impenseque inculcare. Huic precandi ritui nomen *coronae* communi sermone adhaesit, hac etiam causa, quod magna Iesu et Matris mysteria, gaudia, dolores, triumphos, felicibus reddat sertis connexa. Quae fideles mysteria augusta, si pia commentatione ex ordine recolant et contemplantur, mirum quantum adiumenti trahere sibi possunt tum ad fidem alendam et ab ignorantia aut errorum peste tutandam, tum etiam ad virtutem animi relevandam et sustinendam. Hoc etenim modo orantis cogitatio et memoria, fidei lumine prae lucente, ad ea mysteria iucundissimo studio feruntur, in eis que et defixae et discurrentes, satis admirari non queunt restitutae humanae salutis inenarrabile opus, tam largo pretio rerumque tantarum serie confectum: tum vero animus super his caritatis divinae argumentis amore et gratia exardescit, spem confirmat et auget, cupidus arrectusque ad caelestia praemia, iis a Christo parata, qui se ad ipsum imitatione exempli et communionem dolorum adiunxerint. Haec inter funditur verbis precatio, ab ipso Domino, a Gabriele Archangelo, ab Ecclesia tradita: quae, plena laudum et salutarium votorum, certo varioque ordine iterata continuata, novos usque habet dulcesque fructus pietatis.

Magnam autem huiusmodi precationi caelestis ipsa Regina adiecit virtutem ideo credenda est, quod suo numine et instinctu ab inclito patre Dominico invecata sit et propagata, per aetatem catholico nomini adversissimam, eandemque huic nostrae parum dissimilem, quasi bellicum instrumentum ad hostes fidei debellandos praevalidum. — Secta enim Albigenensium haereticorum, qua clandestina qua manifesta, in regiones invaserat multas; teterrima Manichaeorum progenies, quorum immanes excitabat errores, simulationesque et caedes et capitale in Ecclesiam odium nimis multum referebat. Hominum praesidiis contra perniciosissimam turbam et insolentem vix iam erat fidendum, quum praesens a Deo venit, Rosarii

marialis ope, subsidium. Sic, favente Virgine, gloriosa haeresum omnium victrix, vires impiorum labefactatae et perfractae, salva quam plurimis et incolumis fides. Similia multa apud quasque gentes vel depulsa pericula vel beneficia impetrata, satis pervagata sunt, quae vetus aequae recensque historia luculentissimis testimoniis commemorat. — Id quoque illustre argumentum accedit, quemadmodum, statim ab instituta Rosarii prece, eius passim apud omnes civium ordines usurpata sit et frequentata consuetudo. Enimvero divinae Matri, quae tot tantisque laudibus una omnium prae excellentissima nitet, religio christiani populi titulis quidem insignibus modisque multis habet honorem: hunc tamen Rosarii titulum, hunc modum orandi, in quo tamquam fidei tessera et summa debiti ei cultus inesse videtur, semper adamavit singulariter, eoque privatim et publice, in domo et familia, sodalitatibus constitutis, altaribus dedicatis, circumductis pompis, usa praecipue est, rata, nullo se posse meliore pacto ipsius vel sacra sollemnia ornare vel patrocinium et gratias demereri.

Neque illud silentio praetermittendum, quod singularem quandam Dominae nostrae providentiam in hac re illustrat. Nempe, quum, diuturnitate temporis, studium pietatis in quapiam gente deferbuisse visum est et nonnihil de hac ipsa precandi consuetudine esse remissum, quam mire postea, sive re publica in formidolosum discrimen adducta, sive qua necessitate premente, Rosarii institutum, prae ceteris religionis auxiliis, communibus votis revocatum atque in suum honoris locum restitutum est lateque rursus viguit salutare. Eius rei exempla nihil opus a praeterita aetate petisse, praeclarum hac nostra in promptu habentibus. Hac namque aetate, quae, uti principio monuimus, acerba adeo Ecclesiae est, Nobis autem, ad gubernacula eius divino consilio sedentibus, acerbissima, spectare et admirari licet, quam erectis incensisque studiis, in omni loco et gente catholici nominis, mariale Rosarium colatur et celebratur: quod facti quum Deo verius, moderanti agentique homines, quam ulli hominum prudentiae et navitati recte sit tribuendum, animum Nostrum

admodum solatur et reficit, magnaque complet fiducia de renovandis Ecclesiae amplificandisque, auspice Maria, triumphis.

Sunt autem, qui haec ipsa a Nobis commemorata probe ii quidem sentiant, sed quia nihil adhuc de speratis rebus, de pace in primis et tranquillitate Ecclesiae impetratum, immo fortasse tempora deterius misceri vident, eam ideo diligenter et affectionem precandi velut defatigati et diffusi intermittant. Homines istiusmodi videant ipsi ante et laborent, ut, quas Deo adhibeant preces, aptis virtutibus, ex Christi Domini praeceptione, ornentur: quae si tales fuerint, considerent porro, indignum esse et nefas, velle se tempus subveniendi modumque constituere Deo, nobis nihil quidquam debenti, ita ut, quum audit orantes et *coronat merita nostra, nihil aliud coronet quam munera sua*<sup>1)</sup>, et quum minus sententiae nostrae obsecundat, providenter agat cum filiis pater bonus, eorum miserans insipientiam, consulens utilitati. — Quas vero preces, ut propitiemus Ecclesiae Deum, cum suffragiis coniunctas Caelitum sanctorum, supplices deferimus, eas ipse numquam non benignissime admittit et explet Deus, tum quae bona Ecclesiae attingunt maxima et immortalia, tum quae attingunt minora et huius temporis, opportuna tamen ad illa. Quippe istis precibus pondus et gratiam, sane plurimam, precibus addit meritisque suis Christus Dominus, qui *dilexit Ecclesiam et seipsum tradidit pro ea, ut illam sanctificaret . . . ut exhiberet ipse sibi gloriosam Ecclesiam*<sup>2)</sup>, idem summus eiusdem Pontifex, sanctus, innocens, *semper vivens ad interpellandum pro nobis*, cuius deprecationem supplicationemque semper evenire divina fide tenemus. — Quod enim spectat ad bona Ecclesiae externa et huius vitae, palam est, rem ipsi saepius esse cum adversariis malevolentia et potentia acerrimis; ab eis nimium sibi dolendum facultates direptas, libertatem deminutam et opressam, laesam auctoritatem, damna postremo et hostilia omne genus multa. Quorum improbitas, si quaeritur, cur non eo usque iniuriae,

quo deliberatum habent et connituntur, re tandem plena procedat; Ecclesia contra, tot inter rerum casus, eadem illa sua amplitudine et gloria, vario quamquam modo, emineat semper atque adeo increseat; utriusque rei praecipuam causam rectum est a virtute arcessere comprecantis Deum Ecclesiae: nec enim satis assequitur humana ratio, quomodo restrictis ita finibus imperiosa nequitia consistat, Ecclesia vero, in angustum compulsata, nihilominus tam magnifice vincat. Idem eo rectius existit in eo bonorum genere, quibus Ecclesia homines ad ultimi boni adeptionem proxime adducit. Ad hoc enim munus quum nata sit, precibus suis posse multum debet, ut divinae in illos providentiae misericordiaeque ordo exitum habeat et perfectionem: atque ita homines cum Ecclesia et per Ecclesiam orantes, ea demum impetrant atque obtinent, quae *Deus omnipotens ante saecula disposuit donare*<sup>1)</sup>. Ad alta providentis Dei consilia mentis humanae acies in praesentia deficit: sed aliquando erit, quum causas consecutionesque rerum Deo ipso apertas pro benignitate sua monstrante, dilucidum patebit, orandi munus quantam in hoc rerum genere vim habuerit utilitatemque impetrandi. Inde effectum patebit, quod sese multi, in tanta depravati saeculi corruptela, integros praestiterint atque inviolatos *ab omni inquinamento carnis et spiritus, perficientes sanctificationem in timore Dei*<sup>2)</sup>; quod alii, in eo dum essent, ut flagitio indulgerent, illico sibi temperaverint, ex ipsoque periculo et tentamine bonos ceperint auctus virtutis; quod prolapsis aliis impulsio quaedam permoverit animos, ut erigerent se et in complexum Dei miserentis occurrerent. — Haec igitur omnes apud se perpendentes, fallacis antiqui hostis etiam atque etiam obsecramus, ne cedant, neve ullam omnino causa a studio cessent orandi; verum in eo perseveranter consistant, *sine intermissione* consistant. Prima sit illis cura de summo bono, aeterna omnium salute, deque incolumitate Ecclesiae exposcenda: tum licet cetera bona ad usum commoditatemque vitae petant a Deo, modo vo-

<sup>1)</sup> S. August. Ep. 194 al. 105 ad Sixtum, c. v. n. 19.

<sup>2)</sup> Ephes. V, 25—27.

<sup>1)</sup> S. Th. II—II, q. LXXXIII, a. 2, ex S. Greg. M.

<sup>2)</sup> II. Corinth. VII, 1.

luntatis eius aequissimae acquiescant, eidem pariter, optata vel concesserit vel abnuerit, agentes gratias, beneficentissimo patri: ea denique religione et pietate cum Deo versentur, qua decet maxima et oportet, qua viri sancti consueverunt et ipse egit sanctissimus Redemptor et Magister noster, *cum clamore valido et lacrimis*<sup>1)</sup>.

Hic officium et paterna caritas postulat, ut in universos Ecclesiae filios non precum modo, sed etiam poenitentiae sanctae a largitore bonorum Deo spiritum imploremus: quod dum toto animo facimus, omnes et singulos ad hanc ipsam virtutem, cum altera coniunctissimam, pari studio adhortamur. Scilicet facit precatio, ut animus sustentetur, instruatur ad fortia, ad divina conscendat: facit poenitentia, ut nobismetipsis imperemus, corpori maxime, gravissimo, ex veteri noxa, rationis legisque evangelicae inimico. Quae virtutes, perspicuum est, aptissime inter se cohaerent, inter se adiuvant, eodemque una conspirant, ut hominem, caelo natum, a rebus caducis abstrahant evehantque propemodum ad caelestem cum Deo consuetudinem; fit contra, ut, cuius animus cupiditatibus aestuet illecebrisque sit emollitus, ieiunus ille fastidiat suavitates rerum caelestium, neque alia sit precatio eius nisi frigida vox et languida, indigna sane, quam Deus excipiat. — Sunt ante oculos exempla poenitentiae hominum sanctorum, quorum preces et obsecrationes, eà ipsa causa, magnopere Deo placuisse atque etiam ad prodigia valuisse sacris fastis docemur. Mentem illi et animum libidinesque assidue regebant, domabant: doctrinae Christi Ecclesiaeque eius documentis ac praeceptis summa solebant consensione et demissione adhaerescere; velle nolle nihil, nisi Dei numine explorato, nihil quidquam agendo spectare, nisi eius gloriae incrementa; cupiditates acriter coercere et frangere, corpus dure inclementerque habere, iucundis rebus neque iis noxiis virtutis gratia abstinere. Quare merito poterant, quod Paulus Apostolus de se, idem ipsi usurpare: *nostra autem conversatio in caelis est*<sup>2)</sup>: eandemque ob causam

tantum inerat in eorum obsecrationibus ad propitiandum exorandumque Deum efficacitatis. — Non omnes omnino posse adeo nec debere apparere: attamen ut consentanea sibi afflictatione vitam moresque suos unusquisque castiget, rationes id exigunt iustitiae divinae, cui satis de commissis faciendum restricte est; praestat autem voluntariis, dum vita sit, id fecisse poenis, unde virtutis praemium accedat. — Ad haec, quando in mystico Christi corpore, quae est Ecclesia, omnes tamquam membra coalescimus et vigemus, hoc, Paulo auctore, consequitur, ut, quemadmodum laetanti qua de re membro membra cetera collaetantur, ita pariter dolenti condoleant, hoc est christianis fratribus, vel animo aegris vel corpore, fratres ultro subveniant, et, quantum in ipsis est, curationem adhibeant: *Pro invicem sollicita sint membra. Et si quid patitur unum membrum, compatiuntur omnia membra; sive gloriatur unum membrum, congaudent omnia membra. Vos autem estis corpus Christi et membra de membro*<sup>1)</sup>. In hoc autem caritatis specimine, ut quis Christi exemplo insistens, qui vitam ad omnium nostrum redimenda peccata immenso amore profudit, luenda sibi aliorum admessa suscipiat, in hoc demum illud continetur magnum vinculum perfectionis, quo fideles inter sese et cum caelestibus civibus arctissimeque cum Deo iunguntur. — Ad summam, sanctae poenitentiae actio tam varia atque industria est tamque late pertinet, ut eam quisque, pia modo et alacri voluntate, perfrequenti possit nec laboriosa facultate exercere.

Restat, Venerabiles Fratres, ut, quae vestra est singularis et eximia quum in sanctissimam Dei Matrem pietas, tum in christianum gregem caritas et sollertia, commonitionis hortationisque Nostrae exitum, opera vestra, perquam optimum, Nobis polliceamur; gestitque animus fructus eos, quos pluries splendide declarata catholicorum in Mariam religio tulit, iam nunc laetissimos uberri-mosque praecipere. Vobis igitur et vocantibus et excitantibus et praeerantibus, fideles, hoc praesertim proximo mense, ad aras sollemnes augustae Regi-

<sup>1)</sup> Hebr. V, 7.

<sup>2)</sup> Philip. III, 20.

<sup>1)</sup> I Corinth. XII, 25—27.

nae et benignissimae Matris convenient, concurrant, atque mystica ei sarta, acceptissimo Rosarii ritu, filiorum more contexant et praebeant; integris per Nos atque ratis, quae antehac in hac re a Nobismetipsis praescripta edita et dona indulgentiae sacrae concessa<sup>1)</sup>. — Quam praeclarum et quanti erit, in urbibus, in pagis, in villis, terra marique, quacumque patet catholicus orbis, multa piorum centena millia, sociatis laudibus foederatisque precibus, una mente et voce singulis horis Mariam consalutare, Mariam implorare, per Mariam sperare omnia! Ab ipsa omnes fidentes contendant, ut, exorato Filio, aberrantes nationes ad christiana redeant instituta et praecepta, in quibus salutis publicae firmamentum consistit, unde et expetita pacis et verae beatitudinis copia efflorescit. Ab ipsa

<sup>1)</sup> Cfr. Ep. Encycl. *Supremi Apostolatus*, die I sept. an. MDCCCLXXXIII: Ep. Encycl. *Superiore anno*, die XXX aug. an. MDCCCLXXXIV: Decret. S. R. C. *Inter plurimos*, die XX aug. an. MDCCCLXXXV: Ep. Encycl. *Quamquam pluries*, die XV aug. an. MDCCCLXXXIX.

eo impensius contendant, quod bonis omnibus exoptatissimum esse debet, ut Ecclesia mater libertate potiatur tranquilleque fruatur sua; quam non alio illa refert nisi ad summas hominum procurandas rationes, a qua singuli et civitates nulla usquam damna, plurima omni tempore et maxima beneficia senserunt.

Iam vobis, Venerabiles Fratres, adprecante sacratissimi Rosarii Regina, largiatur Deus munera bonorum caelestium, unde ad partes pastoralis officii sancte obeundas auxilia et vires suppetant in dies ampliora: cuius rei esto auspiciam et pignus Apostolica Benedictio, quam vobis ipsis et clero et populis cuiusque vestrum curae conceditis peramanter impertimus.

Datum Romae apud S. Petrum die XXII Septembris an. MDCCCXCI, Pontificatus Nostri Decimoquarto.

**LEO PP. XIII.**

2.

**Ex S. R. et U. Inquisitione.**

**I. De facultate dispensandi urgente mortis articulo super impedimentis matrimonialibus.** Beatissime Pater! Vicarius generalis N. ad pedes Sanctitatis Tuae provolutus, sequentium dubiorum solutionem perhumiliter expostulat; nempe:

Litteris S. Officii datis die 20. Februarii anni 1888<sup>1)</sup> concessa est locorum Ordinariis facultas dispensandi, sive per se sive per ecclesiasticam personam sibi benevisam, aegrotos in gravissimo mortis periculo constitutos, quando non suppetit tempus recurrendi ad S. Sedem, super impedimentis quantumvis publicis matrimonium jure ecclesiastico dirimentibus, excepto sacro presbyteratus ordine et affinitate lineae rectae ex copula licita proveniente.

Decreto vero lato fer. IV. die 9. Januarii 1889 declaratum est, Ordinarios quibus memorata fa-

cultas praecitatis litteris diei 20. Februarii 1888 data fuit, posse illam subdelegare habitualiter parochis tantum pro casibus, in quibus desit tempus ad ipsos Ordinarios recurrendi et periculum sit in mora.

Iam igitur quaeritur:

1. Utrum S. Congregatio per verba *super impedimentis quantumvis publicis* confirmare intenderit communem theologorum et praesertim S. Alphonsi sententiam, quae habet posse Episcopos in casibus urgentis necessitatis dispensare super impedimentis occultis, eamque facultatem veluti ordinariam probabiliter delegare etiam generaliter, ita ut mens Congregationis fuerit significare, Episcopos a fortiori ab impedimentis occultis in praedictis ad junctis dispensare posse?

2. Utrum in gravissimo mortis periculo coadiutores parochi, quando ob ingentem parochiarum illius dioecesis amplitudinem ad eum re-

<sup>1)</sup> Vide fol. *dioec. a.* 1888, p. 69.

currere non possunt, nomine parochi ab impedimentis publicis dispensare valeant? . .

3. Utrum in decreto die 9. Ianuarii 1889 nomine parochorum veniant etiam vicarii temporales, qui post obitum parochorum vel in eorum absentia sufficiuntur?

Feria IV. die 23. Aprilis 1890. In Congregatione generali S. R. et U. I. habita per Eminentissimos et Reverendissimos DD. Cardinales in rebus fidei et morum Inquisitores Generales propositis suprascriptis dubiis ac praehabito Reverendissimorum DD. Consultorum voto, iidem Eminentissimi ac Reverendissimi Patres rescribi mandarunt:

Ad I. Ex vi decreti, affirmative pro mortis articulo.

Ad II. et III. Legatur responsum hac eadem feria datum R. P. D. Abbati Sanctissimae Trinitatis Caven., quod est sequens; scilicet:

Propositis a R. P. D. Abbate supra laudato sequentibus dubiis:

I. An sub nomine parochorum in subdelegatione facultatis, de qua in precibus, intelligendi sunt etiam vice parochi vel oeconomi curati ad nutum amovibiles, in quibus paroeciis parochi stricte sumpti ac vere nominis non sunt creati? Et quatenus negative:

II. Utrum saltem in dioecesibus, in quibus, sicut et in Abbatia Nullius Sanctissimae Trinitatis Caven. ex privilegio vel ex antiquissima ac immemorabili consuetudine, nonnullae sunt paroeciae, quarum curati tamquam vicarii abbatibus sunt instituti sub nomine oeconomi vel archipresbyteri curati, ad nutum amovibiles, ad hos quoque possit extendi?

Eminentissimi Domini Cardinales in rebus fidei et morum Inquisitores Generales praedicta die ac feria rescribi mandarunt:

Ad I. Comprehendi omnes, qui actu curam animarum exercent, exclusis capellanis.

Ad II. Provisum in praecedenti.

Eadem feria et die facta de his Sanctissimo D. N. Leoni Papae XIII. relatione, Sanctitas Sua

resolutionem Eminentissimorum PP. approbavit et confirmavit.

I. Mancini, S. R. et U. I. Not.

II. **Dispensat. a disparit. cultus.** — Die 20. Februarii 1888 annuente Sanctitate Sua data est omnibus locorum Ordinariis facultas aegrotos in gravissimo mortis periculo constitutos, qui juxta civiles leges sunt conjuncti aut alias in concubinato vivunt, quando non suppetit tempus recurrendi ad S. Sedem, dispensandi super impedimentis quantumvis publicis matrimonium iure ecclesiastico dirimentibus, excepto sacro presbyteratus ordine et affinitate lineae rectae ex copula licita proveniente, itaque etiam super cultus disparitate inter baptizatos et non baptizatos.

Iam quod hocce impedimentum attinet, instante Eminentissimo Ordinario Pragensi S. Congregatio Inquisitionis die 5. Iunii 1889 quaedam in specie observanda praescripsit, quae sunt:

1. Ante dispensationem concedendam cautiones opportunae, quae pro matrimoniis mixtis praescribuntur, praestari debent etiam in matrimoniis cum cultus disparitate, et dispensans moraliter certus sit de implemento cautionum, praecipue quoad prolem tam natam, quam nascituram.

2. Si vero altera pars postea prolem natam baptizari et in religione catholica educari non permittat, curandum est tam a parochi, quam a parte catholica totis viribus, ut cautiones observentur.

3. Praestitis cautionibus opportunis in matrimoniis disparis cultus assistentia tantum passiva parochi locum habere potest.

III. **De baptismo haereticorum relate ad matrimonium.** Pro praxi scitu necessarium est oraculum s. Officii quoad baptismum ab haereticis collatum respectu matrimonii contrahendi, videlicet:

A Congregatione S. Officii seu Inquisitionis non pridem sequens destinatum est ad Archi-Eppum Monacensem rescriptum:

Illustrissime ac Reverendissime Domine! Literis datis die 18. Aprilis currentis anni Vicarius

Capitularis ad animarum quieti et securitati prospiciendum declarari rogabat a S. Sede, quod per dispensationem super impedimento mixtae religionis, si dubium de baptismo haereticae partis persistat, ut istis in regionibus non raro contingit, etiam dispensatio super impedimento disparitatis cultus ad cautelam concessa intelligenda sit.

Res ad hanc supremam Congregationem S. Officii delata est, quae adprobante Sanctissimo D. N. Tibi pro norma communicanda sequentia decreta mandavit, scilicet:

1. Proposito dubio: An calvinistae et lutherani, quorum baptisma dubium et suspectum est, infideles habendi sint, ita ut inter eos et catholicos disparitatis cultus impedimentum dirimens adesse censeatur? — Feria IV. die 17. Novembris 1830 responsum fuit: Quoad haereticos, quorum sectae ritualia praescribunt collationem baptismi absque necessario usu materiae et formae essentialis, ex-

minari debet casus particularis: quoad alios, qui juxta eorum ritualia baptizant valide, validum censendum esse baptisma. Quod si dubium persistat, etiam in primo casu censendum est validum baptisma in ordine ad validitatem matrimonii; si autem certo cognoscatur nullum baptisma ex consuetudine actuali illius sectae, nullum est matrimonium.

2. Proposito dubio, utrum si dubium de valore baptismi remaneat, et non visum sit opportunum solvere dubium de his, qui sic dubie baptizati sunt, in rebus quae ad matrimonium spectant, habendi sint ac si vere et valide baptizati fuerint? — Feria IV. die 9. Septembris 1868. responsum fuit: Censendum est validum baptisma in ordine ad validitatem matrimonii.

Fausta quaeque Tibi precor a Domino. Romae die 18. Septembris 1890. Amplitudinis Tuae adiectissimus in Domino R. Card. Monaco.

## 3.

### Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 29. Sept. 1891, B. 19.112,

wornach bei den statistischen Ausweisen über die Volksbewegung die Nachweisung der durch Scheidung aufgelösten Ehen zu entfallen hat.

Nachdem die Gerichte mit der Verordnung des k. k. Justiz-Ministeriums vom 15. November 1885, B. 21.160 ex 1884 (J.-M.-B.-Bl. Nr. 76 ex 1885) verpflichtet worden sind, in jedem einzelnen Falle der Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft (Scheidung von Tisch und Bett, und zwar einverständliche oder processuale, Trennung der Ehe, Eheungiltigkeitserklärung) umfassende Daten der k. k. statistischen Central-Commission einzusenden, findet das k. k. Ministerium des

Innern eine Aenderung und zugleich Vereinfachung in den vierteljährig zu erstattenden statistischen Ausweisen über die Bewegung der Bevölkerung dahin eintreten zu lassen, daß in Zukunft in der Tabelle I über Trennung von der bisherigen summarischen Nachweisung der durch Scheidung aufgelösten Ehen und sonach der Ausfüllung der bezüglichen Rubrik Umgang genommen werde.

## 4.

### Sammlung.

Das hochlöbliche k. k. Landespräsidium in Laibach theilte mit Zuschrift vom 29. December 1891, Nr. 3363/Pr., anher nachstehenden Aufruf mit:

„Am 20. December l. J. brach in der Ortschaft Rakitnik des politischen Bezirkes Adelsberg eine Feuersbrunst aus, welche, begünstigt durch einen heftigen Borasturm, von den 33 Wohnhäusern des Dorfes binnen kurzer Zeit 26 Häuser und 16 Wirthschaftsgebäude einäscherte. Wegen des raschen Umfich-

greifens der Flammen gelang es nur einen kleinen Theil der Hausgeräthe, der Futter- und Lebensmittelvorräthe, sowie des übrigen Eigenthums der hart betroffenen Ortsinsassen zu retten. An Vieh gingen zwei Pferde und acht Schweine zu Grunde. Der Schade wird mit mehr als 35.000 Gulden beziffert, welchem Betrage eine Versicherungssumme von nicht ganz 17.000 Gulden gegenübersteht.

Zu Anbetracht, daß die ohnehin in den arm-

lichsten Verhältnissen lebenden Bewohner der genannten, in der unfruchtbaren Karstgegend gelegenen Ortschaft in der gegenwärtigen kalten Jahreszeit ohne Obdach und entblößt von allen Mitteln dastehen, sehe ich mich veranlaßt, an den noch immer bewährten Mildthätigkeitsfönn der Bewohner von Krain zu appellieren und eine allgemeine Sammlung milder Gaben im ganzen Kronlande auszuschreiben.

Eingehende Spenden werden vom Landespräsidium, vom Stadtmagistrate in Laibach und von den

Bezirkshauptmannschaften entgegengenommen, durch die Landeszeitung veröffentlicht und ihrer Bestimmung zugeführt werden.“

Demzufolge werden die hochw. Herren Seelsorger hiemit angewiesen, die ausgeschriebene Sammlung durch Verkündigung von der Kanzel zu fördern und die einfließenden Spenden an die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft, beziehungsweise an den Stadtmagistrat in Laibach einzusenden.

## 5.

**Literatur.**

Ein sehr empfehlenswerthes Handbuch ist im Verlage der Buchhandlung der „Figli di Maria“ in Trient erschienen, unter dem Titel: „**Manuale für das Seelsorge-Amt von Joachim Bazzanella, Pfarrer von Castallo Tesino.**“ Dieses Werk, das 1061 Seiten umfaßt, kann auch durch die Kathol. Buchhandlung bezogen werden. Preis geheftet 3 fl. 75 kr.

Im Verlage der k. u. k. Hofbuchhandlung des Leo Woerl in Wien, Stadt, Spiegelgasse Nr. 12,

sind zwei Werke vom kgl. Professor Gregor Heyberger erschienen, unter dem Titel: „**Vorbilder zur würdigen Ausschmückung unserer Kirchen, nach alten und neuen Entwürfen gezeichnet.**“ Band I. (8 Hefte à Mk. 1. = 60 kr., Preis broschirt Mk. 8 = fl. 4.80, gebunden Mk. 10. = fl. 6., und „**A. B. C. des romanischen und gothischen Baustils.**“ Lex. 8°. 36 Seiten mit Fig. und 13 Doppeltafeln, cartonirt Mk. 4 = fl. 2.40.

## 6.

**Nachsuchung.**

Ueber Ansuchen des Sigismund Grafen von Attems wolle in den pfarrlichen Matriken nach den Geburts- und Taufacten der Katharina Gräfin Ursini v. Blagan, geboren um das Jahr 1748—1750, und

des Wolfgang Daniel Baron v. Erberg, geboren am 27. August 1714, geforscht und im Auffindungsfalle die bezüglichen Taufscheine an das Ordinariat eingesendet werden.

## 7.

**Concurs-Verkaufbarung.**

Herr Franz Gantar, Pfarrer in Čermošnjice, hat auf die ihm verliehene Pfarre Boštanj resignirt. Die Pfarre Boštanj, im Decanate Leskovec, wird in Folge dessen hiemit wiederum zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Gesuche sind an die löbliche Inhabung des Patronatsgutes Savenstein zu stylisiren.

Die Pfarre Selca, im Decanate Loka, ist durch Beförderung in Erledigung gekommen, und wird ebenfalls zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Gesuche sind an die wohllehwürdige Inhabung des Patronatsgutes Lack zu richten.

Peremptorischer Competenztermin 27. Febr. 1892.

## 8.

**Chronik der Diöcese.**

Dem Herrn Johann Gnjezda, f. bischöfl. geistlichen Rathe, Religions-Professor an der k. k. Oberrealschule und Präses des kath. Gesellenvereines in Laibach, wurde das goldene Verdienst-Kreuz mit der Krone verliehen.

Der Pfarrer in Selca, Herr Johann Sušnik, wurde zum Schüssel'schen Canonicus an der Domkirche in Laibach ernannt.

Dem Supplenten der Lehrkanzel des Bibelstudiums des alten Bundes und der orientalischen Dialecte an der theologischen Lehranstalt in Laibach, Dr. Josef Dolenc, wurde diese Lehrkanzel definitiv verliehen.

Ueberfegt wurden die Herren: Mathias Mrak, Pfarrcoop. in Ribnica, als solcher nach St. Jakob in Laibach; Franz Vrhovšek, Pfarrcoop. in Kranjska Gora, als solcher nach Ribnica; Johann Cuderman, Pfarrcoop. in Mirna Peč, als solcher nach Kranjska Gora, und Matthäus Končar von Rudolfswerth nach Semič als II. Pfarrcooperator.

Gestorben ist am 7. Jänner 1892 in Smladnik der Deficientenpriester, Herr Franz Pavlin, welcher dem Gebete des hochw. Diöcesan-Clerus empfohlen wird.

Vom fürstbischöflichen Ordinariate, Laibach am 15. Jänner 1892.